

Liebe Community der digitalen Programme,

Neue Technologien können bei didaktisch-methodologischer Anwendung (internationale) Lehr- und Lernszenarien auf verschiedensten Wegen bereichern. Im letzten Digitalisierungstammtisch stellte dahingehend Prof. Dr. Fabian Wolff, Leiter des IVAC-Projekts „RoKoNairo – Roboter für die Kooperation in der Lehre zwischen Koblenz und Nairobi“ an der Universität Koblenz-Landau eine ungewöhnliche aber höchstspannende Technologie vor: den Einsatz von **Telepräsenzrobotern „Double 3“** im virtuellen Seminar. Die Erfahrungen bauten auf einem vorangegangenen Seminar auf, dessen Befunde in einer Evaluationsstudie [hier](#) von Herrn Wolff und seinen Kolleg:innen veröffentlicht wurden.

Für die Kooperation wurden insgesamt vier Telepräsenzroboter angeschafft, von denen jeweils zwei in Koblenz und zwei in Nairobi zum Einsatz kamen. Der Telepräsenzroboter (Bilder in der angehängten Präsentation) verfügt über zwei Kameras, sechs Mikrofone, Lautsprecher, einen Bildschirm, eine höhenverstellbare Stange und natürlich Rollen zur Fortbewegung. Diese funktionieren bis zu einer Steigung von 10°, wobei die Fahrt durch unebenes Gelände (Sand, Kies) sowie ein Treppenanstieg und die Fahrt mit dem Fahrstuhl nicht möglich sind. Für die Nutzung auf den Universitätsgeländen reichte die Ausstattung jedoch aus. Die Telepräsenzroboter verfügen über eine eigene integrierte Nutzerplattform und die entstandenen Nutzerdaten werden in Deutschland gespeichert.

Im Seminar diskutierten die Studierenden in synchronen Sitzungen per Zoom sowie dem Telepräsenzroboter zu Themen wie Diversity, Altern in der Gesellschaft, oder dem Umgang mit Geschlecht und sexueller Orientierung, jeweils aus der Perspektive der eigenen Kultur und des eigenen Landes heraus. Nach einer Präsentation zum jeweiligen Thema wurde der interkulturelle Austausch initiiert, wobei sich die Studierenden hierfür in international gemischten Kleingruppen organisiert haben. Zwei Freiwillige einer Gruppe haben jeweils einen Telepräsenzroboter gesteuert. Deren Gesichter wurden somit zum „Gesicht“ des Roboters.

Der Mehrwert der Telepräsenzroboter zeichnete sich unter anderem in sogenannten „Micro-Rallies“ ab. Hier haben sich die Kleingruppen mit dem Roboter auf dem Campus der anderen Universität umherbewegt und kleine Challenges gelöst, z.B. sollte herausgefunden werden welche Gerichte heute in der Mensa angeboten wurden. Hierfür mussten die Studierenden über den unbekanntes Campus steuern und erhielten dadurch eine persönlichere Erfahrung sowie ein immersiveres Erlebnis des Partnercampus. Im Austausch mit den Stammtisch-Teilnehmer:innen wurde festgestellt, dass dieser höhere Grad der Immersion den Einsatz von Telepräsenzrobotern auch für Exkursionen, Museumsbesuche sowie das Kennenlernen von Universitätsgeländen als Vorbereitung auf einen physischen Auflandsaufenthalt, als sinnbringend erachtet wird.

Das Feedback der Studierenden war mehrheitlich positiv, unter anderem der hohe Grad der Immersion sowie der Einsatz einer solch innovativen Technologie im Seminarbetrieb wurden als sehr positiv bewertet. Die Verwendung der Roboter bei größeren Gruppen bis zu maximal vier Personen sowie das Auftreten von Verbindungsproblemen bei der Nutzung des Campus-WLANs waren hingegen Kritikpunkte der Studierenden. In Kenia mussten sogar mobile Daten hinzugekauft werden, da das Campus-WLAN nicht ausreichte. Ob der immersive Charakter den interkulturellen Austausch tatsächlich intensiviert, wurde von den Studierenden gemischt betrachtet. Spannend wäre möglicherweise ein Zusammenspiel des Telepräsenzroboters mit Virtual-Reality-Elementen. Bei Interesse tauschen Sie sich gerne hierzu mit Herrn Wolff aus. Die Kontaktdaten finden Sie wie üblich in der beigegeführten Präsentation.

Der nächste Stammtisch findet auf Englisch statt. Wir freuen uns sehr, auch die Beteiligten der [SDG-Graduiertenkollegs](#) begrüßen zu dürfen!

Einladung zum nächsten Digitalisierungsstammtisch



Datum: **29.09.2022** // Uhrzeit: 13:00 – 14:00

Thema: **Digitalisation projects with partner universities in the Global South**

Projektpitch: Enrico Behne, Universität Leipzig aus dem IP Digital-Projekt „IP Digital Global Studies – Peace & Security in Africa“

Veranstaltungsankündigungen

- **26. – 30.09.22 – 52. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (vor Ort in Hamburg):** Das Rahmenthema der INFORMATIK 2022 ist „Informatik in den Naturwissenschaften“.
 - [Mehr Infos hier](#)
- **28. – 30.09.22 – World Education Leadership Symposium (Online):** Thema: Schule und Führung zwischen Revolution, Tradition und Erschöpfung
 - [Mehr Infos hier](#)
- **12. – 14.10.22 – Groningen Declaration Network Annual Meeting (hybrid in Groningen):** The themes of the 2022 meeting are “*Learner Centricity - Interoperability - Lifelong Learning*” which highlights the interdependence of three key issues that have to be met to make digital learner data portability a global reality. That is, a focus on the pivotal role of *learner centricity* as starting point, requiring *interoperability* so as to ensure seamless learners' access to their data, thus enabling the build-up and sharing of *learner portfolios throughout their lives*.
 - [Hier geht es zur Registrierung](#)

Lesenswert

- [Dr. Dominik Orr \(August 2022\). Digitalisation in International Higher Education. Making international higher education better by putting the learner at the centre: an opportunity not to be missed. ACA Think Pieces, Article 4.](#)
- [Susan D'Agostino \(31. August 2022\). Virtual Exchanges Promote Equity in Global Learning. Inside Higher Ed.](#)

Wir **laden Sie weiterhin dazu ein**, uns Ihre eigenen Vernetzungsangebote bis zum 10. jedes Monats über community.digital@daad.de zukommen zu lassen, um sie im nächsten Briefing an die Community weiterzuleiten.

Sie können Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus Ihren Projekten sowie Fragen zu weiteren Digitalisierungsthemen im Hochschulbereich auch jederzeit in unserer [LinkedIn-Gruppe](#) mit der Community teilen.